

# Wildbiene des Jahres 2025



## Die Garten-Blattschneiderbiene

*Tapeziertes Eigenheim*



NATURKUNDE  
MUSEUM  
STUTT GART



## Warum die Wildbiene des Jahres?

Seit 2013 wählt das Kuratorium „Wildbiene des Jahres“ jährlich eine besonders interessante Wildbienenart aus, um einen Einblick in die faszinierende Welt der Wildbienen zu ermöglichen. Zudem wird betont, dass diese für den Menschen ungeheuer nützlichen Tiere heute in ihrem Bestand bedroht sind. Zugleich soll die Wildbiene des Jahres dazu ermuntern, in die Natur zu gehen und das Tier in seinem Lebensraum aufzusuchen. Damit wirkt die Initiative auch im Sinne einer Wissenschaft für alle (Citizen Science) und bringt mehr Klarheit über das aktuelle Vorkommen der Wildbiene des Jahres.

### Das Kuratorium „Wildbiene des Jahres“

Ist eine Arbeitsgruppe innerhalb des Wildbienen-Katasters Baden-Württemberg (WBK), die es sich zur Aufgabe gemacht hat, jährlich die Wildbiene des Jahres auszuwählen und damit in der Öffentlichkeit das Interesse für Wildbienen allgemein zu stärken. Das WBK ist eine Sektion des Entomologischen Vereins Stuttgart 1869 e.V. Die Mitglieder des Kuratoriums: Prof. Dr. M. Ayasse (Universität Ulm), R. Burger (Kompetenzzentrum Wildbienen), Dr. M. Haider (Sprecherin WBK), M. Klatt (NABU Baden-Württemberg), Prof. Dr. L. Krogmann (Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart), V. Mauss.

Kontakt: [info@wildbienen-kataster.de](mailto:info@wildbienen-kataster.de)



### Gedruckt mit freundlicher Unterstützung durch:

*Bienenschutz Stuttgart e.V.*



Bienenschutz  
Stuttgart e.V.

*Blühende Heimat*



*NABU-Gruppe Baden-Baden/Sinzheim*

*NABU-Gruppe Achern und Umgebung*

*NABU-Kreisverband Mittelbaden*

*NABU-Stuttgart e.V.*



*Kompetenzzentrum Wildbienen gGmbH*



*Rotary-Club Achern-Bühl*



### Weitere Informationen

[www.wildbienen-kataster.de](http://www.wildbienen-kataster.de) • [www.naturkundemuseum-bw.de](http://www.naturkundemuseum-bw.de)

### Herstellung • Produktion • Gestaltung

Peter Klüber Medien, [www.klueber-medien.de](http://www.klueber-medien.de)

### Der Flyer wurde nachhaltig produziert.

100 % Recyclingpapier • Druckfarben auf Basis nachwachsender Rohstoffe  
Herstellung mit Ökostrom • klimaneutraler Druck und Versand



[natureOffice.com/DE-275-NPIAMAS](http://natureOffice.com/DE-275-NPIAMAS)

## Aussehen

Zur Gattung *Megachile* (Blattschneider- und Mörtelbienen) zählen mittelgroße bis große Tiere, zwischen 9 und 22 mm. In Deutschland sind 23 Arten bekannt. Die Asiatische Mörtelbiene (*Megachile sculpturalis*) kommt als größte *Megachile*-Art allerdings erst seit 2015 in Deutschland vor. Die Weibchen der Blattschneiderbienen transportieren den gesammelten Pollen in einer „Bauchbürste“ ins Nest. Bei der Garten-Blattschneiderbiene (*M. willughbiella*) sind die Weibchen bis zu 15 mm groß und von gedrungenem Körperbau. Der Brustbereich ist oben bräunlich, an den Seiten heller gefärbt. Die Endränder des vierten und fünften Hinterleibsegments, zuweilen auch des dritten, tragen schmale, hellbeige Binden. Die Bauchbürste ist an den ersten vier Segmenten orangerot behaart, Segment fünf und sechs und auch die Seiten von Segment vier tragen schwarze Haare. Die Männchen unserer Wildbiene des Jahres sind kleiner und schlanker als die Weibchen. Sie besitzen auffällig verbreiterte Vorderbeine, die weiß gefärbt und am Hinterrand mit langen, blassgelben Fransen versehen sind. Der Hinterleib wird beim Blütenbesuch oft nach oben gestreckt und zeigt am Hinterrand eine auffällige Einkerbung.



Ein Weibchen der Garten-Blattschneiderbiene, teilweise mit Pollen bedeckt. A. Haselböck



Bei den Männchen der Garten-Blattschneiderbiene sind die vorderen Fußglieder verbreitert und weiß gefärbt.

U. Maier

## Mögliche Verwechslungen

Die Weibchen der Garten-Blattschneiderbiene sind von anderen *Megachile*-Arten nicht leicht zu unterscheiden. Die Kombination der Haarbinden auf dem Hinterleib mit der Körpergröße ist dennoch ein guter Hinweis auf die Artzugehörigkeit. Zudem kommt die Garten-Blattschneiderbiene regelmäßig im Siedlungsraum vor. Von den sonst sehr ähnlichen Weibchen der Wollfüßigen Blattschneiderbiene (*M. lagopoda*) und der Sand-Blattschneiderbiene (*M. maritima*) unterscheidet sich die Wildbiene des Jahres 2025 durch die Struktur des Chitinpanzers auf dem Rücken des Körpermittelteils. Das ist allerdings ohne entsprechende Vergrößerung kaum zu erkennen.



Die Weibchen der Wollfüßigen Blattschneiderbiene sind im Feld kaum von der Wildbiene des Jahres 2025 zu unterscheiden. R. Prosi

Bei den Männchen ist *Megachile willughbiella* nicht die einzige Art mit verbreiterten Vorderbeinen. Die Unterscheidung von den Männchen anderer Arten mit diesem Körpermerkmal und der entsprechenden Größe ist im Gelände praktisch nicht möglich, zumal die Tiere oft sehr schnell von Blüte zu Blüte fliegen.



Die verbreiterten Vorderbeine kommen auch bei den Männchen von drei weiteren *Megachile*-Arten vor. A. Haselböck

## Lebensweise

Das für Blattschneiderbienen typische und namengebende Verhalten ist die Auskleidung der Brutzellen mit ausgeschnittenen Blattstückchen. Die Garten-Blattschneiderbiene nutzt als Quelle für diese „Tapeten“ unterschiedliche Pflanzenarten, wie z. B. Wildrosen, Eichen oder Hainbuchen. Das Weibchen schneidet mit seinen Kiefern ovale Stücke aus den Blättern heraus und sie trägt in das Nest. Dieses wird in selbstgegrabenen Gängen im Erdreich oder in morschem Holz sowie in vorhandenen Gängen anderer holzbewohnender Insekten angelegt. Nisthilfen werden auch angenommen, mit Bohrlöchern von 6 mm Durchmesser. Unsere Wildbiene des Jahres ist bei der Wahl des Nistplatzes sehr flexibel und nutzt sogar Blumentöpfe als Bauplatz. Die Art fliegt als typische Sommerbiene üblicherweise von Ende Juni bis Ende August. Beim Blütenbesuch ist sie nicht spezialisiert und sammelt den Pollen an Pflanzenarten aus sechs Pflanzenfamilien.



*Ein Weibchen der Garten-Blattschneiderbiene trägt ein Blattstück zur Auskleidung der Brutzelle ins Nest.*  
A. Haselböck

Die Vorderbeine der Männchen spielen bei der Paarung eine wichtige Rolle: Das Männchen führt bei der Kopula die Antennen der Weibchen in besonders geformte Rillen an der Innenseite der Vorderbeine ein und bringt sie dadurch in Kontakt mit Duftdrüsen an der Oberfläche der Rillen. Deren Sekrete spielen offenkundig eine entscheidende Rolle bei der Balz. Zudem bedeckt das Männchen mit den breiten und lang behaarten Vorderbeingliedern die Komplexaugen des Weibchens. Die Mittel- und Hinterbeine sind zum besseren Festhalten während der Paarung ebenfalls besonders gestaltet.



*In der Frontalansicht erinnern die Vorderbeine an weiße Fausthandschuhe.*

A. Haselböck

## Faszinierende Nutznießer

In den Nestern von Blattschneiderbienen legen regelmäßig die Weibchen von Kuckucksbienen ihre Eier ab, um die eingetragene Larvennahrung aus Pollen und Nektar für den eigenen Nachwuchs zu nutzen. Kegelbienen der Gattung *Coelioxys* sind die typischen Kuckucke bei den Blattschneiderbienen. Der Gattungsname rührt vom kegelförmigen Hinterleib. Bei der Garten-Blattschneiderbiene kommen als Kuckucksbienen vermutlich die Langschwanz-Kegelbiene (*Coelioxys elongata*) und die Vierzählige Kegelbiene (*Coelioxys conica*) in Betracht, wenn dies auch noch nicht abschließend geklärt ist.



Ein Männchen der Langschwanz-Kegelbiene. Die Garten-Blattschneiderbiene ist vermutlich der Wirt dieser Kuckucksbiene.  
A. Haselböck

## Lebensraumansprüche

Unsere Wildbiene des Jahres ist nicht gefährdet, doch kommt sie keineswegs „überall“ vor. Sie braucht ein vielfältiges Ressourcenangebot in ihrem Lebensraum. Dazu gehört ein breites Spektrum an Nahrungspflanzen, insbesondere aus den Pflanzenfamilien der Lippenblütler und der Schmetterlingsblütler. Der passende Nistplatz und nicht zuletzt die geeigneten Blätter zum Ausschneiden der Nestauskleidung entscheiden zudem über das Vorkommen von *Megachile willughbiella*. Die entsprechenden Habitats findet die Biene an Wald-rändern, an Feldwegen, Brachen oder in Weinbergen. Im Siedlungsraum kommt sie in naturnahen Grünflächen und Gärten vor. Hier bieten sich auch viele Möglichkeiten, die Tiere zu beobachten.



Die Blätter von Gehölzen sind als Baustoffquelle für verschiedene Arten von Blattschneiderbienen unabdingbar.  
Links: M. Klatt, Rechts: R. Prosi

## Hilfe für die Garten-Blattschneiderbiene



*Ein ehemaliges Industriegelände wurde mit einem Wildblumensaum in Kombination mit Robbodenflächen gestaltet: Habitat der Garten-Blattschneiderbiene. M. Klatt*

Zur Unterstützung der Wildbiene des Jahres 2025 ist die Schaffung oder zumindest das Tolerieren von Lebensräumen mit reichem Nahrungs- und Nistplatzangebot der beste Weg. Gerade im Siedlungsraum hilft den Tieren die Abkehr von akkurat gepflegter Vegetation und die Duldung von bunt blühenden Säumen und Wiesen aus heimischen Wildpflanzen. Das ist in jeder Siedlung in mehr oder weniger großer Ausdehnung möglich.

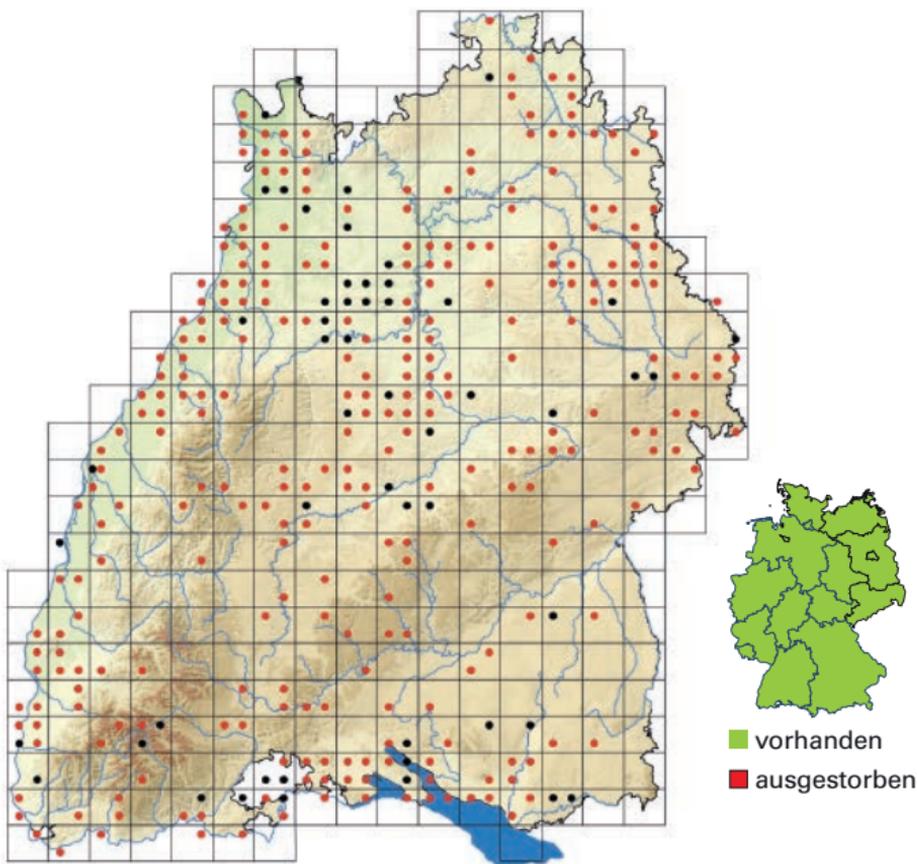
Beim Bau von Nisthilfen sollten Bohrlöcher von 6 mm Durchmesser angeboten werden, um die Garten-Blattschneiderbiene zu fördern.



*Ein Gelände mit einem derartig breit gefächerten Angebot an Nahrungsquellen und Nisthabitaten ist ein insgesamt attraktiver Lebensraum für Wildbienen. M. Klatt*

## Auf der Suche nach der Garten-Blattschneiderbiene

*Megachile willughbiella* ist in Baden-Württemberg weit verbreitet und meidet lediglich die vorwiegend bewaldeten Landesteile. Auch deutschlandweit ist die Garten-Blattschneiderbiene allgemein verbreitet und nicht gefährdet.



© Wildbienen-Kataster Baden-Württemberg. Kartengrundlage: LUBW

**Nachweise**

● bis 1999

● 2000 – 2024

Helfen Sie bitte mit, das Verbreitungsbild der Garten-Blattschneiderbiene zu aktualisieren. Besuchen Sie ab Ende Juni Waldränder, Brachflächen, Wegränder, Weinberge sowie abwechslungsreiche Gärten. Ein vielfältiges Blütenangebot erhöht die Chancen, die Wildbiene des Jahres 2025 zu entdecken. Suchen Sie auch nach den charakteristisch ausgeschnittenen Blättern, an denen sich die Tiere die Innenauskleidung der Brutzellen geholt haben. Fotos Ihrer Beobachtungen sind sehr willkommen!

Falls Sie die Garten-Blattschneiderbiene auf Ihren Streifzügen durch die Natur entdecken, melden Sie sich bitte:

[www.wildbienen-kataster.de](http://www.wildbienen-kataster.de)  
[bdj@wildbienen-kataster.de](mailto:bdj@wildbienen-kataster.de)

Herzlichen Dank!

